A.F.A.C
DFGC

Rencontres Franco-Allemandes

Deutsch-Französische
Gesellschaft Chemnitz e.V.
Association Franco-Allemande de Chemnitz

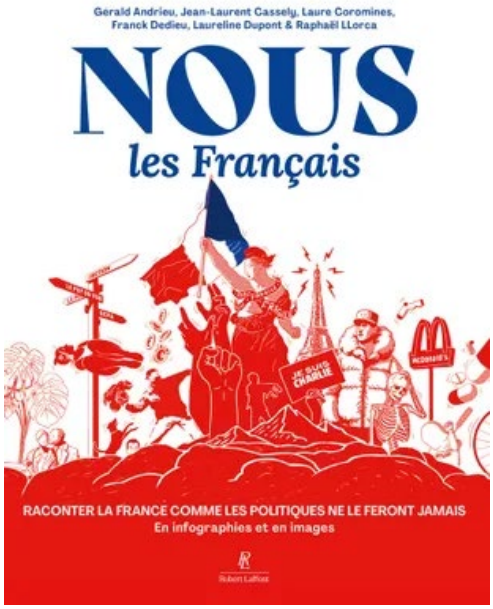
Bulletin de l'Association Franco-Allemande Chemnitz |4e trimestre 2026 (octobre, novembre, décembre) | n°144

Automne/Hiver

Chers amis, chers membres de l'association, liebe Freunde und Mitglieder,
nach unserer Sommerpause starten wir schon in das letzte Quartal dieses Jahres. Im Oktober erwartet uns eine Lesung auf Deutsch und Französisch und Gitarrenklänge mit dem 1. Chemnitzer Autorenverein. Und November sowie Dezember beschließen wir mit unserem traditionellen Beaujolais Abend und der Fête de Noël.
Im kommenden Jahr sollen wieder die französischen Tage „Bonjour Chemnitz!" stattfinden. Wer hier noch Ideen für einen Beitrag hat – Bitte sehr gern melden.
Wir starten unser Bulletin mit einem Blick auf ein Werk über die Franzosen und anschließend auf ein dunkleres Kapitel der französischen Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen in Deutschland.
Bonne lecture ! Amic'Allemand
Martin Bauch.

Littérature : Nous les français

Nous, les Français, ouvrage collectif paru chez Robert Laffont, réunit cent articles courts mêlant données, reportages et illustrations. Il décrit les habitudes socioculturelles et de consommation des Français. Son format accessible et ses thèmes familiers expliquent son succès immédiat : 12 000 exemplaires vendus en une semaine, puis 50 000 réimpressions.



La visibilité médiatique de plusieurs auteurs, notamment Raphaël Llorca et Jean-Laurent Cassely, a renforcé cet accueil. Leur « pop sociologie » privilégie une lecture libre et fragmentée plutôt qu'une thèse unique, afin de montrer la diversité des modes de vie.
L'ouvrage confronte les fractures sociales, territoriales et économiques aux pratiques qui maintiennent une communauté nationale, comme le bénévolat. Le « nous » du titre souligne ainsi que, malgré l'archipélisation de la société, des liens subsistent entre les groupes.
Des phénomènes quotidiens servent à éclairer des évolutions profondes : la faible espérance de vie à Valenciennes illustre les inégalités, l'essor des magasins Action la paupérisation, et celui des friteuses à air pulsé la transformation des pratiques alimentaires.
Cette lecture à la fois politique et marketing intéresse l'Élysée, des responsables politiques et des entreprises. L'article reconnaît le risque de généraliser à partir d'anecdotes, mais juge que l'ouvrage l'évite en reliant prudemment tendances particulières et données d'ensemble. Son succès tient donc à la pertinence de son regard autant qu'à son efficacité éditoriale et médiatique.
Référence : Nous, les Français : Raconter la France comme les politiques ne le feront jamais, ouvrage collectif, Robert Laffont, 224 pages, 25 €.

Literaturtipp: Nous les français

„Wir, die Franzosen“, ein Sammelband, der bei Robert Laffont erschienen ist, vereint hundert kurze Artikel, die Fakten, Reportagen und Illustrationen miteinander verbinden. Er beschreibt die soziokulturellen Gewohnheiten und das Konsumverhalten der Franzosen. Sein zugängliches Format und seine vertrauten Themen erklären seinen sofortigen Erfolg: 12.000 verkaufte Exemplare in einer Woche, gefolgt von 50.000 Nachdrucken.

Die Medienpräsenz mehrerer Autoren, insbesondere von Raphaël Llorca und Jean-Laurent Cassely, hat diesen Erfolg noch verstärkt. Ihre „Pop-Soziologie“ setzt auf eine freie und fragmentierte Lektüre statt auf eine einheitliche These, um die Vielfalt der Lebensweisen aufzuzeigen.

Das Buch stellt soziale, territoriale und wirtschaftliche Spaltungen den Praktiken gegenüber, die eine nationale Gemeinschaft zusammenhalten, wie beispielsweise ehrenamtliches Engagement. Das „Wir“ im Titel unterstreicht somit, dass trotz der „Archipelisierung“ der Gesellschaft weiterhin Verbindungen zwischen den Gruppen bestehen.

Alltägliche Phänomene dienen dazu, tiefgreifende Entwicklungen zu beleuchten: Die niedrige Lebenserwartung in Valenciennes veranschaulicht die Ungleichheiten, der Boom der „Action“-Läden die Verarmung und der der Heißluftfritteusen den Wandel der Ernährungsgewohnheiten.

Diese sowohl politische als auch marketingorientierte Interpretation stößt beim Élysée-Palast, bei politischen Entscheidungsträgern und in der Wirtschaft auf Interesse. Der Artikel räumt ein, dass die Gefahr besteht, aus Anekdoten allgemeine Schlussfolgerungen zu ziehen, ist jedoch der Ansicht, dass das Buch dies vermeidet, indem es einzelne Trends und Gesamtdaten umsichtig miteinander verknüpft. Sein Erfolg beruht daher ebenso sehr auf der Relevanz seiner Sichtweise wie auf seiner redaktionellen und medialen Wirksamkeit.

Literaturhinweis: „Nous, les Français : Raconter la France comme les politiques ne le feront jamais“, Sammelband, Robert Laffont, 224 Seiten, 25 €.

Spuren französischer Zwangsarbeiter und Kriegsgefangener in Chemnitz-Erfenschlag

In der Gemeinde Erfenschlag südlich von Chemnitz sind während des Krieges ab 1941 in vier Betrieben ausländische Arbeiter, meist unter Zwang, beschäftigt. Sie sind in der ehemaligen Bahnhofsgaststätte Reichenhain (heute Ruine an der Erfenschlager Str. 48) untergebracht. Dort befand sich auch ein Kriegsgefangenen-Arbeitskommando mit 15 Franzosen, so der Stand am 12.1.1942. Diese wurden täglich unter anderem den zwölf Bauern in Erfenschlag zugeteilt.

Im Stadtarchiv Chemnitz finden sich vereinzelte Spuren, die Betroffene mit Namen und Schicksal aus der Anonymität holen:

Propaganda-Plakat für den STO 1943

Der 38jährige René Perez kommt am 25. September 1941 nach Chemnitz. Bis 14. November ist er in der Königstraße 38 (Hotel Herrmann) untergebracht. Wo er in diesen Wochen arbeiten musste, bleibt unbekannt. Ab 15. November wird er in das Lager einquartiert. Er arbeitet knapp zwei Kilometer entfernt in Erfenschlag im Holzbarackenbau von Rudolf Bartelt (heutiges Gelände des Netto-Marktes). Im Erfenschlager Rathaus füllt er eine Anmeldung für Ausländer aus. Das vierseitige Formular ist sogar zweisprachig. Perez ist katholischer Algerienfranzose und in Oran geboren. Dort lebte vermutlich auch seine Frau mit der 15jährige Tochter. Auf die Frage nach einer möglichen französischen Adresse schreibt er „oui, chez mon frère Antonio Perèz, Oran“. Vermerkt ist seine Rückkehr nach Frankreich am 31. März 1942.

Der Erfenschlager Holzbarackenbau ist kriegswichtig, weshalb dorthin zahlreiche Zwangsarbeiter abkommandiert sind. Einige Polen werden aktenkundig nach unerlaubtem Aufenthalt in anderen Stadtteilen ohne vorgeschriebenes Kennzeichen „P“ an der Jacke (12 Reichsmark Strafe). Am 4. Oktober 1943 erhält der 24jährige Zimmermann René Mazet aus dem französischen St. Germain eine Haftstrafe von sechs Monaten, meldet das Gericht dem Erfenschlager Bürgermeister. Mazet soll gemeinsam mit seinem Landsmann und Berufskollegen, dem 23jährigen Roger Valois aus St. Ouen, einen Polen und eine Französin beim Währungstausch um Geld betrogen haben.

Der 22jährige Pariser Zimmermann Maurice Chastaing kommt am 12. April 1943 für vier Wochen ins Gefängnis wegen „Hehlerei“ durch „Bezug von nicht bezugsberechtigten Erzeugnissen“. Das konnte in der Mangelsituation auch ein Stück Schokolade gewesen sein.

Bis Ende 1942 folgen rund 70.000 Franzosen mehr oder weniger freiwillig der Anwerbung nach Deutschland zum Arbeiten. Ab April 1943 rekrutieren die Nazis in Frankreich zwangsweise über 600 000 junge Männer zum Service du travail obligatoire (STO). Die Chemnitzer Betriebe zählen 1944 rund 31.000 Zwangsarbeiter verschiedenster Herkunft, das ist etwa jede zehnte Arbeitskraft in der Stadt.

Achim Dresler

Notre programme pour le 4e trimestre

6 octobre – 18h00 Lesung in deutsch und französisch mit Almut Fehrmann und Kurt Kies

Hainstraße 125, 09130 Chemnitz, 1.OG

Almut Fehrmann liest einige Auszüge aus einem Bericht einer Reise nach Frankreich, welche auf Deutsch und Französisch vorgetragen werden. Begleitet wird sie dabei von Kurt Kies mit Chansons auf der Gitarre.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem 1. Chemnitzer Autorenverein statt.

19 novembre – 19h00 Fête du Beaujolais nouveau

Hainstraße 125, 09130 Chemnitz, 1.OG

Am 19. November feiern wir gemeinsam die Ankunft des Beaujolais nouveau.

Wie es nun schon fast Tradition geworden ist, möchten wir wieder ein gemeinsames Buffet gestalten und freuen uns, wenn jeder etwas dazu beitragen möchte.

Anmeldungen mit einem kurzen Stichwort, was mitgebracht wird, gern bis zum 10. November.

13. décembre – 12h00 fête de noël

Zur Scheune, Ortelsdorfer Straße 31, 09131 Chemnitz

Weihnachten steht wieder vor der Tür und wir möchten dies gemeinsam mit euch feiern.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Zur Scheune lassen wir gemeinsam das Jahr ausklingen und in weihnachtlicher Stimmung miteinander Zeit verbringen.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 20. November und freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen.

Büffet (43,- € pro Person)

Das Gasthaus "Zur Scheune" in Chemnitz bietet eine Kombination aus traditioneller und moderner Küche in einem denkmalgeschützten Gebäude, das seit 1642 besteht. Die Speisekarte umfasst regionale und saisonale Gerichte wie Burgunderbraten und Pilzrisotto sowie eine Auswahl an veganen und glutenfreien Optionen, die mit hochwertigen, biologischen Zutaten zubereitet werden.

Das Gasthaus hat sich seit seiner Eröffnung im Jahr 1994 zu einem beliebten Treffpunkt für Genießer und Geschichtsinteressierte entwickelt. Die historische Atmosphäre und die kulinarischen Angebote machen es zu einem bemerkenswerten Ort, an dem Gäste sowohl die Tradition als auch den modernen Genuss erleben können.

Le cours de français :

Französischkurs freitags im Bürgerhaus City, unter der Leitung von Margit Gottwald.
Anmeldungen unter chem-buerger@web.de oder 0371 4957501
Termin: freitags 15.15 Uhr
Bürgerhaus City, Rosenhof 18

Anniversaires de nos adhérents

Octobre : Joyeux anniversaire à Eva-Maria Holasek – toutes nos vœux de bonheur !
Novembre : Ulrike Brummert et Violaine Lenkeit et Günter Mühlbauer – nos meilleurs vœux. Et aussi à Ingrid Schulz et Uwe Rabe joyeux anniversaire !

A.F.A.C

DFGC

Impressum
Herausgeber: Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e. V.
Geschäftsstelle: Hainstr. 125 (2. Etage),
09130 Chemnitz
dfg.chemnitz@gmail.com
Präsenzzeit: nach Vereinbarung
Vorsitzender: Martin Bauch (Tel.: 0173 7908937)
martin.bauch@outlook.com
Stv. Vorsitzende: Karla Schäfer-Lassus (Tel.: 0174 4230733)
kabesl@aol.com
Schatzmeisterin: Violaine Lenkeit (Tel.: 01573 2518048)
Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz,
IBAN DE98 8705 0000 3578 0004 09
Redaktion Bulletin: Martin Bauch
Das Bulletin erscheint vierteljährlich. Beiträge sind bis zum 15. des letzten Monats des vorausgegangenen Quartals erbeten.
www.dfg-chemnitz.de